

Thema: **Probier Dich Aus – Tipps für die Suche nach dem Traumjob**

Beitrag: 1:31 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Spaß soll er machen, möglichst abwechslungsreich sein und natürlich gut bezahlt. So beschreiben viele Schüler ihren Traumjob. Und wer den ergattern will, muss sich irgendwann auch mal ein paar konkrete Gedanken darüber machen, in welche Richtung es gehen soll. Wie man herausfinden kann, welche Arbeit zu einem passt und wie man sich dafür richtig bewirbt, weiß Oliver Heinze.

Sprecher: Von ihrem Traumjob haben Schüler oftmals noch keine konkreten Vorstellungen, sagt Isabell Müller von der Commerzbank.

O-Ton 1 (Isabell Müller, 0:17 Min.): „Und das führt dann letztlich dazu, dass einige eine Ausbildung wählen, die vielleicht gar nicht richtig passt und dann leider ihre Ausbildung wieder abbrechen. Da ist es gut, sich vorher zu informieren. Also herausfinden, ob das, was beispielsweise ein Bankkaufmann den ganzen lieben langen Tag macht, einem auch selbst Spaß machen könnte.“

Sprecher: Am einfachsten und schnellsten geht das natürlich heutzutage online:

O-Ton 2 (Isabell Müller, 0:22 Min.): „Wir haben zum Beispiel ein spezielles Angebot im Internet unter www.ProbierDichAus.de. Und da gibt's Videos, zum Beispiel von unseren Auszubildenden und Studenten dualer Studiengänge, die genau erklären, was sie den Tag über machen – wie sie die Kunden beraten oder einen Kreditantrag prüfen. Und außerdem kann jeder dort anhand von Fragen und Aufgaben testen, ob diese Arbeit einem liegt oder nicht.“

Sprecher: Empfehlenswert ist aber auch immer ein Schülerpraktikum zum Reinschnuppern, um die täglichen Arbeitsabläufe besser kennenzulernen.

O-Ton 3 (Isabell Müller, 0:08 Min.): „Und was ich auch immer empfehle: jemanden fragen, der den Beruf ausübt. Jemand aus der Familie, aus dem Freundes- / Bekanntenkreis – da erfährt man immer am meisten.“

Sprecher: Und wer sich dann ganz sicher ist, muss sich nur noch für seinen Traumjob bewerben.

O-Ton 4 (Isabell Müller, 0:20 Min.): „Die meisten großen Unternehmen nehmen heutzutage Online-Bewerbungen entgegen. Und da ist ein guter Tipp, vorher schon die wichtigsten Daten bereitzuhalten. Zum Beispiel wann erfolgt der Schulabschluss, für welchen Beruf hat man sich entschieden, wie sehen die Noten voraussichtlich aus, und welche Erfahrungen hat man schon gesammelt – und idealerweise da auch Zeugnisse et cetera parat hält. Dann geht die Bewerbung ganz flott.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Bewerbungstipps gibt's auf ProbierDichAus.de. Einfach mal reinklicken, in Ruhe reinschnuppern und testen.

Thema: Probier Dich Aus – Tipps für die Suche nach dem Traumjob

Interview: 1:46 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Spaß soll er machen, möglichst abwechslungsreich sein und natürlich gut bezahlt. So beschreiben viele Schüler ihren Traumjob. Und wer den ergattern will, muss sich irgendwann auch mal ein paar konkrete Gedanken darüber machen, in welche Richtung es gehen soll. Wie man herausfinden kann, welche Arbeit zu einem passt und wie man sich dafür richtig bewirbt, weiß Isabell Müller von der Commerzbank, hallo.

Begrüßung: „Hallo, grüße Sie!“

1. Frau Müller, was ist Ihrer Erfahrung nach besonders wichtig bei der Suche nach dem Traumjob?

O-Ton 1 (Isabell Müller, 0:20 Min.): „Das Wichtigste ist, sich vor dem Start der Suche genau zu informieren. Also, oft haben Schüler falsche Vorstellungen von ihren Traumjobs oder ihrer Traumausbildung und wissen gar nicht konkret, was sie eigentlich erwartet. Und das führt dann letztlich dazu, dass einige eine Ausbildung wählen, die vielleicht gar nicht richtig passt und diese Ausbildung dann nicht weiter fortführen.“

2. Was kann man tun, um das zu verhindern?

O-Ton 2 (Isabell Müller, 0:15 Min.): „Zunächst sollte man sich mal ganz genau informieren und sich ein Bild von dem Job oder der Ausbildung machen, die einen interessiert. Also herausfinden, ob das, was beispielsweise ein Bankkaufmann den ganzen lieben langen Tag macht, einem auch selbst Spaß machen könnte.“

3. Wie findet man das als Schüler denn heraus?

O-Ton 3 (Isabell Müller, 0:22 Min.): „Wir haben zum Beispiel ein spezielles Angebot im Internet unter www.ProbierDichAus.de. Und da gibt's Videos, zum Beispiel von unseren Auszubildenden und Studenten dualer Studiengänge, die genau erklären, was sie den Tag über machen – wie sie die Kunden beraten oder einen Kreditantrag prüfen. Und außerdem kann jeder dort anhand von Fragen und Aufgaben testen, ob diese Arbeit einem liegt oder nicht.“

4. Was empfehlen Sie darüber hinaus noch?

O-Ton 4 (Isabell Müller, 0:15 Min.): „Auf jeden Fall ein Schülerpraktikum machen. Da bekommt man am meisten vom Alltag mit, wenn man tatsächlich in der Filiale mitarbeitet. Und was ich auch immer empfehle: jemanden fragen, der den Beruf ausübt. Jemand aus der Familie, aus dem Freundes- / Bekanntenkreis – da erfährt man immer am meisten.“

5. Wenn die Entscheidung gefallen ist: Wie bewirbt man sich dann richtig für einen Ausbildungsplatz?

O-Ton 5 (Isabell Müller, 0:20 Min.): „Die meisten großen Unternehmen nehmen heutzutage Online-Bewerbungen entgegen. Und da ist ein guter Tipp, vorher schon die wichtigsten Daten bereitzuhalten. Zum Beispiel wann erfolgt der Schulabschluss, für welchen Beruf hat man sich entschieden, wie sehen die Noten voraussichtlich aus, und welche Erfahrungen hat man schon gesammelt – und idealerweise da auch Zeugnisse et cetera parat hält. Dann geht die Bewerbung ganz flott.“

Isabell Müller von der Commerzbank mit Tipps für alle, die gerade auf der Suche nach ihrem Traumjob sind. Besten Dank dafür!

Verabschiedung: „Danke Ihnen, tschüss!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Bewerbungstipps gibt's auf ProbierDichAus.de. Einfach mal reinklicken, in Ruhe reinschnuppern und testen.

Thema: Probier Dich Aus – Tipps für die Suche nach dem Traumjob

Umfrage: 0:37 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wie heißt es doch so schön: Wer jung ist, der hat noch Träume. Vor allem, wenn man Schüler ist und das ganze Arbeitsleben noch vor sich hat. Wir haben uns mal auf der Straße umgehört, von welchem Job Mädchen und Jungen träumen und warum:

Junge: „Mein Traumberuf ist einmal Fußballprofi zu werden, weil in fünf Jahren möchte ich gerne schon Millionär werden.“

Mädchen: „Polizistin, weil ich später anderen Leute helfen will und ich gerne in schnellen Autos fahren will.“

Junge: „Bankkaufmann, weil ich gut rechnen kann.“

Mädchen: „Also, ich möchte gerne Sozialarbeiterin werden. Weil ich finde das auch toll so, Kindern zu helfen – und auch Familien und so.“

Junge: „Mein Traumjob ist Mechaniker, weil ich gerne was mit Autos mache und repariere – und weil mir das Spaß macht.“

Mädchen: „Sängerin! Weil ich möchte gerne mal große Hallen oder Stadien bespielen – und, ja, das wäre so ein Traum von mir.“

Junge: „Also, ich möchte gerne Mathelehrer werden, denn Mathe macht mir Spaß. Und ich möchte auch Kindern mal viele Hausaufgaben aufgeben.“

Abmoderationsvorschlag: Wie man die Suche nach dem Traumjob richtig angeht und ihn am Ende auch bekommt, verrät gleich Isabell Müller von der Commerzbank.